

HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



• **„Goldenes Modul“ geht nach GB**
Zeremonie in einem ganz besonderen Rahmen

• **Maßgeschneidertes Handbuch**
Für eine noch bessere Kundenbetreuung in den USA

• **50 Jahre HOSCH**
Familienfest, Spendenlauf und viele weitere Aktionen

• **Neuer Partner in Saudi-Arabien**
Marktpräsenz im Mittleren Osten weiter stärken

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Da wir uns dem Ende unseres 50-jährigen Jubiläumjahres nähern, ist es mir als Geschäftsführende Gesellschafterin besonders wichtig, diese Gelegenheit zu nutzen, um zurückzublicken, mich zu bedanken und einen Blick in die Zukunft zu werfen.“

Es war beeindruckend zu sehen, welche wunderbaren Ideen sich die HOSCHis weltweit für diesen besonderen Anlass haben einfallen lassen. Wir hier in Deutschland waren wirklich begeistert.

Wir möchten Ihnen herzlich dafür danken, dass Sie sich als HOSCHis in Ihrem jeweiligen Umfeld für soziale Verantwortung engagieren. Im Laufe des Jahres haben Sie für einige wunderbare, vielfältige Projekte gespendet und damit Familien, Kranken, Kindern, sozial Benachteiligten und Tieren Unterstützung und Hoffnung gegeben.



Cornelia Kill-Frech blickte in ihrer Rede auch auf die Anfänge von HOSCH zurück. Aus einer Vision ihres Vaters ist in 50 Jahren ein Unternehmen mit weltweit 19 Tochtergesellschaften und Schwesterunternehmen geworden.

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeierlichkeiten hat Thomas Legner mit der Hilfe anderer Mitarbeitenden eine Idee auf seine gewohnt effiziente Weise in die Tat umgesetzt und ein liebevoll kuratiertes HOSCH-Museum eingerichtet: 50 Jahre HOSCH in Bild und Ton, mit Exponaten und Geschichten.



Ein echter Hingucker im Jubiläumsjahr: Das von Thomas Legner liebevoll kuratierte HOSCH-Museum.

Im Jahr 1975 hatte mein Vater eine Vision von einem zukünftigen Unternehmen. Um diese zu verwirklichen, verfügte er jedoch zahlenmäßig „nur“ über ein Patent, ein Unternehmen, ein Produkt, eine Geschäftsidee, keine Mitarbeiter und praktisch keine Einnahmen. In nur 50 Jahren hat sich dieses eine Patent zu zahlreichen weiteren Patenten und Marken entwickelt.

Aus einem HOSCH-Unternehmen in Deutschland ist die HOSCH-Gruppe mit 19 Tochtergesellschaften und Schwesterunternehmen weltweit geworden, die in teilweise sehr unterschiedlichen und vielfältigen Märkten eng zusammenarbeiten.

Zu unserem Titelbild:

Drohnenaufnahme unserer Belegschaft mit dem internationalen Management-Team in Form der Zahl 50, bevor gemeinsam vorweihnachtlich die Verleihung des „Goldenen Moduls“ am Standort Recklinghausen gefeiert wurde. **Mehr dazu:** Seite 4

Aus einem Prototyp ist eine unglaubliche Produktpalette entstanden, die unsere Kunden zufriedenstellt und gleichzeitig eine immense Herausforderung für Beschaffung, Produktion, Lagerung, Transport und Kommunikation darstellt.

Aus einem Ein-Mann-Team sind mittlerweile rund 650 großartige Mitarbeiter geworden. Der Umsatz ist erheblich gestiegen, mit vielfältigen Kunden und Vertriebspartnern, die wir alle in bewährter HOSCH-Manier unterstützen, beliefern und weiterentwickeln, so wie wir es schon immer getan haben.

Jetzt, im Jahr 2025, sehen wir uns mit sich verändernden Märkten konfrontiert, und es scheint klar, dass die Gewässer für uns unruhig geworden sind. Aber was macht ein Unternehmen zukunftssicher, zukunftsorientiert und widerstandsfähig? Ich denke, alle Punkte, die wir in unserer Vision festgelegt haben (siehe Seite 5). Dieser Ansatz hat uns in der Vergangenheit geholfen, Krisen zu überwinden, und wird uns auch in Zukunft leiten und unterstützen, wenn die Zeiten stürmisch werden.

Ein Highlight Anfang November war unser internationales Management-Meeting, bei dem wir neue Führungskräfte in der HOSCH-Gruppe willkommen heißen und das „Goldene Modul“ in unserem wunderschön dekorierten Werk 2 verliehen haben. Neben den geschäftlichen Themen gab es ein feines Festmahl.

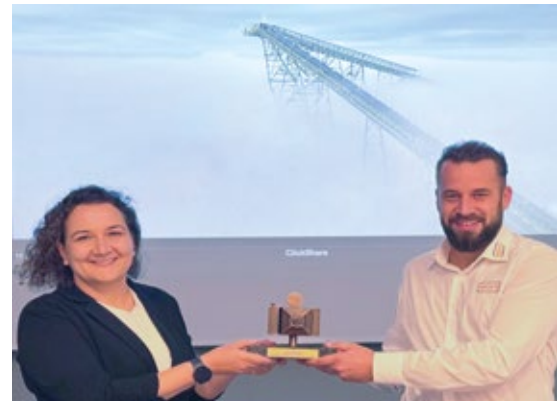
Wir feierten mit mehr als 100 Personen und haben damit vielleicht eine neue Tradition der Preisverleihung ins Leben gerufen. Mit Blick auf die Zukunft möchten wir die nächsten Jahrzehnte von HOSCH mit Freude, Optimismus und Mut beginnen und wünschen Ihnen allen erholsame Feiertage und viel Spaß mit Ihren Freunden und Ihrer Familie.

Noch einmal vielen Dank, dass Sie dieses Jahr zu einem ganz besonderen Jahr gemacht haben.

Ihre Geschäftsführende Gesellschafterin

Cornelia Kill-Frech

Stellvertretend für ihren Mitarbeiter Arran Rowles erhielt Sonja Volhejn, HOSCH-Managerin in Australien, während des IMM von Tobin Frech die neue Auszeichnung für das „HOSCH-Foto des Jahres“. Das Bildmotiv (im Hintergrund) zielt in diesem Jahr auch die HOSCH-Weihnachtskarte. Ein weiterer Preis für das „Video des Jahres“ ging nach Indonesien.



Das globale HOSCH-Management-Team bei einem Bummel durch die Altstadt von Münster, Ort des IMM 2025.

Würdiger Rahmen für das „Goldene Modul“

Craig Peacock von HOSCH GB erhält den HOSCH-Award 2025 bei einer Firmenfeier der ganz besonderen Art in Werk 2

Eine außergewöhnliche Leistung braucht einen außergewöhnlichen Ort – und genau den schuf HOSCH im Jubiläumsjahr: Werk 2 wurde für einen Tag zur Eventhalle, um erstmals in der Unternehmensgeschichte das „Goldene Modul“ vor allen Mitarbeitern der Firmenzentrale zu verleihen. Gleichzeitig nutzte die Geschäftsführung die Gelegenheit, sich mit diesem vorweihnachtlichen Zusammentreffen bei allen Mitarbeitern für den enormen Einsatz in diesem Jahr zu bedanken.

Zwischen orangenen Luftballons, Biertischgarnituren und duftenden Catering-Stationen herrschte unter den 120 Teilnehmern eine besondere Stimmung. „Etwas ungewöhnlich, aber absolut großartig“, brachte es Cornelia Kill-Frech auf den Punkt, bevor sie gemeinsam mit Dirk Heidhues und Ansgar Frieling zu „We Are the Champions“ die Bühne betrat. Dann lüfteten sie gemeinsam das gut gehütete Geheimnis: „Das Gol-



Craig Peacock (2. von li.) bei der Award-Verleihung auf der Bühne im Werk 2. Erster Gratulant war die HOSCH-Geschäftsführung mit Cornelia Kill-Frech, Ansgar Frieling und Dirk Heidhues (von re.).

dene Modul für ein herausragendes Umsatzplus geht an den Godfather of Belt Tracking Roller: Craig Peacock von HOSCH GB.“

Die Überraschung war perfekt – und für alle sichtbar. Craig Peacock war sichtlich bewegt, als er den Award entgegennahm. „Diese Auszeichnung ist nicht für mich, sondern für mein gesamtes Team. Und mein Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen hier in Recklinghausen, die uns stets unterstützen.“

Mit dem schwergewichtigen Modul in der Hand nahm der 63-jährige Brite

die Glückwünsche der internationalen HOSCH-Manager entgegen, bevor er zum Handy griff: „Ich muss die wunderbare Nachricht sofort an Christine McDonald weitergeben, meine rechte Hand bei HOSCH GB.“

Craig Peacock startete im HOSCH-Vertrieb, bevor er zum 1. Januar 2016 die Leitung von HOSCH GB übernahm. Mit seinem neunköpfigen Team betreut er vor allem den wichtigsten UK-Kunden, den Stahlkonzern British Steel. Der frischgekrünte Award-Sieger 2025 lebt in Billingham im Nordosten Englands und ist Vater zweier erwachsener Söhne.

Impressionen von der vorweihnachtlichen Feier für das internationale Management-Team und die Mitarbeiter am Standort Recklinghausen im für einen Tag zur Eventhalle umgebauten Werk 2.



Leitsätze für die globale HOSCH-Gruppe



- HOSCH ist ein global agierendes Familienunternehmen mit Leidenschaft für Mensch und Produkt.



- Wir sind geprägt von Respekt, Fairness und Verantwortung für Mitmenschen und unsere Umwelt.

- Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden jeden Tag erneut – vor Ort – weltweit.



- Wir sind stolz auf unsere Produkte, unseren Service und stehen für deutsches Engineering.

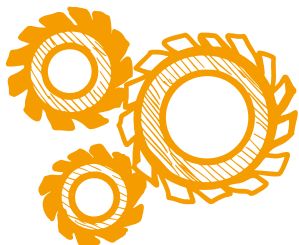


- Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens, die unsere Werte mit praktischem Leben erfüllen.



- Wir arbeiten in vielfältigen, offenen Teams zusammen und entwickeln daraus immer wieder neue Ideen.

- Das ausgewogene Verhältnis von Rentabilität und Liquidität sichert langfristig unsere Unabhängigkeit und unsere Arbeitsplätze.



- Unsere Führungskräfte verbinden moderne Managementmethoden mit zielgerichteter, kooperativer Führung.



- Langfristige Entwicklungspartnerschaften mit Lieferanten sind Teil unseres Erfolges.



- Zukunft erfordert von uns immer wieder ein Neugestalten unserer Strategien und unseres täglichen Tuns.

Ein (Sommer)-Fest für die ganze Familie

50 Jahre HOSCH: Museum, Jahrmarkt-Atmosphäre, Live-Musik und viel Kulinaria

Cornelia Kill-Frech, Geschäftsführende Gesellschafterin, begrüßte die Gäste und betonte, wie wichtig dieses Fest für die ganze HOSCH-Familie sei: „Das ist auch ein Dankeschön an alle, die oft auf ihren Lieblingsmenschen verzichten müssen, wenn er oder sie für uns arbeitet.“

Sie erinnerte zudem an ihren Vater Hans-Otto Schwarze, der HOSCH vor 50 Jahren mit Mut, Innovationskraft und drei Mitarbeitenden gegründet hatte. „Heute sind wir über 600“, sagte sie stolz. Eine Vorlage, die Geschäftsführer Dirk Heidhues aufgriff: „Unser weltweiter Erfolg steht auf zwei Säulen: den Menschen bei HOSCH und unseren erstklassigen Produkten.“

Nach dem kurzen offiziellen Teil sorgte Live-Musik für eine entspannte Stimmung, während sich die Tische schnell füllten.

Wer gemeinsam arbeitet, sollte auch gemeinsam feiern! Und genau das tat HOSCH Anfang Juli: Unter dem Motto „50 Jahre Erfolg und Gemeinschaft“ verwandelte sich das Gelände rund um die Firmenzentrale und Werk 2 in einen bunten Jahrmarkt – ein großes Familienfest für alle Mitarbeitenden und ihre Familien und Freunde.



Impressionen vom HOSCH-Sommerfest: Den offiziellen Teil rundete die Übergabe einer Ehrenurkunde an die HOSCH-Geschäftsführung ab, überreicht von Prof. Ulrich Sick, stellv. Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses für den Kreis Recklinghausen (Bild re.).





Kulinarisch blieb kein Wunsch offen: Vom Foodtruck bis zur Cocktail- und Kaffeebar war für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein Bobschlitten im Werk 2

Einen Blick zurück bot das eigens eingerichtete HOSCH-Museum im großen Besprechungsraum. Zahlreiche Fotos und kurze Jahresrückblicke auf fünf Stellwänden sowie

viele Exponate aus fünf Jahrzehnten HOSCH machten die Entwicklung des Unternehmens lebendig.

Ein echter Hingucker wartete am Eingang von Werk 2: Dort stand ein Bob, den die von HOSCH unterstützte Bobsportlerin Neele Schuten Groß und Klein erklärte, wobei sie sich auch viel Zeit für Fragen, Autogramme und Selfies nahm.

Am Federlamellen-Abstreifer A1 war Geschick gefragt: Besucher traten gegeneinander an, wer die Module am schnellsten wechseln konnte.

Und das Wetter? Besser ging's nicht! Die Sonne blieb bis in den Abend hinein treu und sorgte dafür, dass der Eiswagen unzählige Male angesteuert wurde.

HOSCH Company feiert 50 Jahre HOSCH

Standort in Pittsburgh würdigt Firmenjubiläum mit großem Grillfest



Das US-Team bei der 50-Jahr-Feier im festlich geschmückten Konferenzraum.

Mit einer großen Party in den Büroräumen in Pittsburgh feierte HOSCH Company das 50-jährige Jubiläum von HOSCH. Der Konferenzraum wurde

festlich geschmückt – mit so vielen orangen Luftballons, dass das Gebäude fast abgehoben wäre, sowie einem besonderen „50 Years“-Banner. Im Mittelpunkt der Party stand aber das Grillfest, nach einhelliger Meinung aller Hoschis ein wahres Festmahl! Der Tisch war voll beladen mit gegrillten Köstlichkeiten, reichlich eingelegtem Gemüse sowie Soßen in Hülle und Fülle. HOSCH-Managerin Mary Murawski: „Das Essen anlässlich dieses Meilensteins in der HOSCH-Firmengeschichte war ein Volltreffer – und die Gemeinschaft noch besser. Diese Veranstaltungen erinnern uns immer wieder daran, warum wir so gerne zusammenarbeiten und warum HOSCH für echten Teamgeist steht und uns der Zusammenhalt so wichtig ist.“

HOSCH-Lauf für den guten Zweck

Neben den beiden Lauf-Wettbewerben in Herten und Gelsenkirchen (siehe Seite 10) gab es im Geburtsjahrgang auch ein eigenes HOSCH-Event: einen Benefiz-Lauf im Stadion Hohenhorst in Recklinghausen, unweit der Firmenzentrale. Der Erlös der Veranstaltung ging zu gleichen Teilen an Hilfsorganisationen in Recklinghausen: an das Tierheim, an die Gastkirche und an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Zehn Prozent der Spendensumme erhielt der Gastgeber FC 96 Recklinghausen für die Bereitstellung „seines“ Stadions.



HOSCH France feiert mit einer Belgien-Reise

Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums unternahm das Team von HOSCH France eine zweitägige Geburtstagsreise nach Belgien und erkundete dort die Städte Brüssel und Brügge. In der belgischen Hauptstadt gab es zuerst eine Stadtführung, bevor auf einer kleinen Rennstrecke beim Kartfahren der Teamgeist auf die Probe gestellt wurde. Den Abschluss des ersten

Tages bildete eine gesellige Bierverkostung – eine perfekte Gelegenheit, die belgische Braukunst kennenzulernen. Am zweiten Tag ging es nach Brügge: Zuerst aufs Schiff für eine entspannte Grachtenfahrt, danach mit Segways durch die malerische Altstadt. HOSCH-Manager Philippe Bourlard: „Das war eine rundum gelungene Jubiläumsreise, die uns noch enger zusammengeschweißt hat.“



Auf Segways durch die malerische Altstadt von Brügge – das Team von HOSCH France.

+++ HOSCH Personalticker +++

Hans Niegot hat seine „Berufsbezeichnung“ gewechselt: Nach 34 erfolgreichen HOSCH-Jahren im Vertrieb darf er sich jetzt Rentner nennen. Zu seinem Abschied lud er



Hans Niegot (li.) mit Heiko Staub.

Ende August die gesamte Belegschaft der HOSCH-Zentrale auf eine leckere Pizza ein. Das HOSCH-Urgestein war bis zu seinem Ruhestand dienstältester Vertriebler und ging noch durch die Schule

von HOSCH-Gründer Hans-Otto Schwarze und dem langjährigen Vertriebsleiter Hans-Jürgen Niehues. HOSCH-Geschäftsführer Dirk Heidhues skizzierte im kleinen, offiziellen Teil der Abschiedsfeier den Werdegang von Hans Niegot und bedankte sich für „den langjährigen tatkräftigen und äußerst engagierten Einsatz. Wir alle werden Sie und Ihre aufmunternde Art in unserem Arbeitsalltag vermissen“. Im Leben „nach HOSCH“ wird Hans Niegot keine Langeweile haben. Windsurfen, Motorradfahren, Reisen mit dem Wohnmobil, lange Spaziergänge mit dem Hund sowie „viel Zeit mit der Familie verbringen“ stehen auf der To-Do-Liste des Pensionärs.



Zehn Jahre hatten **Frank Gandelau** und Katja Martin, Assistentin der HOSCH-Geschäftsleitung, bereits Seite

an Seite gelebt, als der Antrag bei einem Familienpicknick in den Dünen Südhollands folgte. Am 10. Oktober

gaben sich beide in Datteln-Horneburg schließlich das Ja-Wort. Die Trauung wurde begleitet von Live-Musik und gefühlvollem Live-Gesang. Spätestens bei den Wunschliedern des frisch verheirateten Paares, „Hal-lelujah“ und „Hold Back the River“ von James Bay sowie „Perfect“ von Ed Sheeran, blieb kein Auge trocken. Der besondere Tag fand seinen Ausklang in einer Hausparty im Kreis der Familie und enger Freunde.

Ein großes Dankeschön: **Nicole Kogelheide** (Bild M.), Personalreferentin in der HOSCH-Zentrale, wurde mit einem Blumenstrauß ihrer ehemaligen



Azubis überrascht. **Viviane Zimmermann** und **Justin Sausmikat** bedankten sich damit für die Betreuung in ihrer dreijährigen Ausbildungszeit zur Industriekauffrau/-mann. Beide sitzen bereits an ihrem neuen Arbeitsplatz in der HOSCH-Zentrale: Viviane im internationalen Marketing im Team von Tobin Frech, Justin in der Abteilung „Business Development“ von Giancarlo Leombruno.

Fort- und Weiterbildung wird bei HOSCH ganz großgeschrieben! Ein Beispiel dafür sind **Diogo Da Silva**



und **Kerim Gülsoy** (Bild unten), die mit Erfolg gleich zwei Prüfungen ablegten – zum Internationalen Schweißfachmann sowie zum Handwerksmeister.



Diogo Da Silva gehört zur Abteilung „Service & Montage“, Kerim Gülsoy arbeitet im Werkstatt-Team.

René Trippold,

Mitarbeiter von HOSCH in Österreich, ist seit Sommer 2025 stolzer Vater von zwei Mädchen. Am



28. Juli um 6.12 Uhr kam Valina bei bester Gesundheit auf die Welt, bei ihrer Geburt wog sie 3030 g und war 48 cm groß. Über den Familienzuwachs freuten sich nicht nur die Eltern Lisa und René, sondern auch die große Schwester Aileen.

Auch bei **Tim Tschöpe** wuchs die Familie. Seit dem 26. Oktober ist der Monteur in der HOSCH-Niederlassung in Altenburg (Thüringen) Vater der kleinen Jette.

Über Nachwuchs freuten sich zwei Mitarbeiter von HOSCH Peru S.A.C. Am 11. Juli kam Jade auf die Welt, stolzer Vater ist HOSCH-Techniker **José Yucra.**

Ebenfalls ein Mädchen vergrößert seit dem 10. August die Familie von **Ray Zevallos.** Der Lagerleiter in der HOSCH-Zentrale in Lima und seine Frau gaben ihrer Tochter den Namen Valeria.

+++ HOSCH Personalticker +++

Mit einer aus Draht geschweißten „50“ überraschte die HOSCH-Belegschaft ihren Geschäftsführer **Ansgar Frieling** zu seinem 50. Geburtstag. Das kunstvolle Geschenk hatte **Damian Dankowski** aus der F&E-Abteilung angefertigt – die Zahl 0 wurde dabei als Fahrradspeiche gestaltet. Passend zu Frielings Leidenschaft für den Rennsport erhielt er zusätzlich einen Gutschein eines Fahrradhändlers. In ihrer Geburtstagsanspra-



HOSCH-Geschäftsführer Ansgar Frieling mit den Geburtstagsgeschenken der Mitarbeiter.

che würdigte **Cornelia Kill-Frech** die besonders harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung. Ansgar Frieling ist seit Januar 2019 für den Vertrieb, den Service und die Finanzen der HOSCH-Gruppe verantwortlich.

NEU BEI HOSCH

Björn Friedrich kümmert sich um den Verkauf der digitalen HOSCH-Produkte. Ebenfalls neu in dieser Abteilung ist nach Abschluss seines Studiums **Niklas Lehnert**. Neue Bilanzbuchhalterin im Rechnungswesen ist **Dajana Kiesfelder**, sie übernimmt die Aufgaben der in den Ruhestand verabschiedeten Sabine Jakobuß. **Michael Tenzer** wurde als Projektmanager für HOSCH China eingestellt, **Michael Schmid** verstärkt als Servicemonteur die HOSCH-Niederlassung in Baden-Württemberg.

Am 1. August begannen **Moritz Diekhöfer** (Verwaltung) und **Cenk Acikgöz** (Werkstatt) ihre Ausbildung bei HOSCH. Weitere Neueinstellungen in der Produktion sind **Bünjamin Ayvaz** (Schweißer), Rückkehrer **Nel-**

son Lopes Alexandre (Elektrofachkraft) sowie im Reinigungsdienst **Ida Kecskemeti-Horvath** und **Melanie Tschentscher**.

Neu im Team von Siep van Sloten in den Niederlanden sind Servicemonteur **Jordi de Groot** und **Sandra Muslimovic** in der Verwaltung. **Arild Lyhammer** unterstützt jetzt den HOSCH-Service in Norwegen.

HOSCH Dienstjubiläen

Im 2. Halbjahr 2025 feierten folgende HOSCH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus der Firmenzentrale in Recklinghausen ihre Dienstjubiläen:

10

JAHRE

Yasin Caliskan
Halina Pawelcyk

15

JAHRE

Daniel De Cicco
Nicole Kogelheide

20

JAHRE

Peter Schürmann

25

JAHRE

Martin Heide
Karsten Geschke

35

JAHRE

Jörg Bresser
Brigitte Rutz
Brigitte Tillmann



Im Juli gab es auf dem HOSCH-Gelände in Recklinghausen gleich zweimal einen besonderen Besuch: An zwei äußerst heißen Sommertagen spendierte **Cornelia Kill-Frech** der gesamten Belegschaft eine erfrischende Auszeit am Eiswagen. Bei regem Andrang zeigte Stefano von der Eisboutique aus Herten-Scherlebeck sein Können und jeder HOSCHie bekam schnell sein erfrischendes Eis, bevor es in der prallen Sonne schmelzen konnte.



Mit einem großen Blumenstrauß bedankt sich Cornelia Kill-Frech, Ansgar Frieling und Dirk Heidhues für die 35-jährige Firmenzugehörigkeit bei Brigitte Rutz (li.), Assistentin der Geschäftsleitung.

Gesundheitstag: Vorsorge im Fokus

Der HOSCH-Gesundheitstag 2025 stand Anfang November ganz unter dem Themenschwerpunkt „Gesundheitsvorsorge“.

Den Auftakt bildete der Vortrag „Süßes Blut rächt sich – Diabetesvorsorge“, gefolgt von Angeboten zur Lang-



zeit-Blutzuckermessung und einem Vitalscreening. Zudem erhielten die Teilnehmenden in zwei Workshops zum Thema „Smart Food – gesundes Essen am Arbeitsplatz“ praktische Tipps für eine ausgewogene Ernährung im Arbeitsalltag.

Wie in den Vorjahren wurde zudem eine Gripeschutzimpfung angeboten, die auf starkes Interesse stieß. Die Impfungen wurden von der HOSCH-Betriebsärztin vorgenommen. Insgesamt nutzten 34 HOSCHis die Angebote, alle Termine waren vollständig ausgebucht – „einige Interessierte musste ich sogar auf eine Warteliste setzen“, so Nicole Lehnert aus der Personalabteilung.

„Gesundes Essen am Arbeitsplatz“ hieß ein Workshop beim Gesundheitstag.

HOSCH läuft für Teamgeist und einen guten Zweck

Bei zwei Firmenläufen waren in diesem Jahr die orangenen HOSCH-T-Shirts zu sehen: beim Hindernislauf „Xletix“ auf der Halde Hoheward in Herten und beim „B2Run“ in der Schalcker Veltins-Arena in Gelsenkirchen.

Der „Xletix“-Lauf Ende August bot eine eindrucksvolle Kombination aus sportlicher Herausforderung und Industriekulisse. Je nach gewählter Distanz – 6, 12 oder 18 Kilometer – galt es, 15 bis 35 Hindernisse zu überwinden. Dabei stand nicht nur Kondition, sondern vor allem Teamgeist im

Mittelpunkt: Nur gemeinsam ließen sich viele Hindernisse erfolgreich meistern. Knapp drei Wochen später starteten 17 motivierte HOSCHis beim „B2Run“ über 5,4 Kilometer. Der Zieleinlauf in die Schalcker Arena, begleitet vom Jubel der HOSCH-Fangruppe am Teamstand, sorgte für Gänsehautmomente. Auch hier zählte der Spaß am gemeinsamen Sport mehr als die Bestzeit. Das HOSCH-Team trat als „Charity-Starter“ an – der Aufpreis von fünf Euro pro Person ging an die Stiftung „Menschen für Menschen“ und unterstützt den Bau von Trinkwasserversorgungen in Boreda (Äthiopien).



Teamgeist bewiesen die HOSCHis beim „B2Run“ auf Schalke (li.) und beim „Xletix“ auf der Halde Hoheward in Herten.



Weniger Lärm, bessere Luft, mehr Sicherheit

Neue Schweiß- und Schleifkabinen im Werk 1 in Recklinghausen

Im Werk 1 am HOSCH-Stammsitz in Recklinghausen wurden neue Schweißkabinen und eine neue Schleifkabine installiert, um die Produktionsprozesse weiter zu optimieren und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden zu verbessern.



Die neuen Schweiß- und Schleifkabinen im Werk 1.

Die modernen Anlagen verfügen über eine leistungsstarke Absaug- und Filtertechnik, die Rauch, Staub und Funken in der Werkshalle zuverlässig erfasst und so für saubere Luft und mehr Sicherheit am Arbeitsplatz sorgt. Nicht zu vergessen: Das Arbeitsumfeld wird leiser, da in einer Schallschutzkabine geschliffen wird.

Bastian Trembich, Leiter Produktion International: „Unsere Schweißkapazität haben wir um 50 Prozent erhöht. Mein besonderer Dank geht an die Kollegen Nelson Lopes Alexandre für die elektrische Installation sowie Alban Qanta und Joseph Rezkalla für die Einrichtung der Kabinen.“

Meeting der HOSCH-Vertriebler



Es war fast wie ein weiteres HOSCH-Familientreffen im Geburtstagsjahr: Zahlreiche Mitarbeitende trafen sich am 17./18. November in Recklinghausen zur Vertriebsbesprechung. Mit am Tisch saßen Vertriebler aus der Zentrale sowie aus den sieben HOSCH-Niederlassungen in Deutschland.

Nach der Begrüßung durch die HOSCH-Geschäftsleitung und Vertriebsleiter Detlef Domke-von Bichowski stellten sich dem Vertriebsteam neue Mitarbeiter aus der Zentrale vor, ehe es nach einem Resümee des Jahres 2025 aus Vertriebsicht um Planungen für das kommende Jahr ging. Am zweiten Tag gehörten ein Update zu HOSCH^{iris}, Marketingmaßnahmen sowie die Montage-

auslastung zu den zentralen Themen. Domke-von Bichowski zog ein sehr positives Fazit: „Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland übertrafen wir den geplanten Umsatz. Dazu trugen vor allem neue Kunden aus Recyclingwerken sowie Kies- und

Viele Vertriebler trugen beim Jahresmeeting den neuen HOSCH-Hoodie.

Sandbetrieben bei. Besonders erfolgreich war die Niederlassung Altenburg mit zwölf neuen Kunden; auch Baden-Württemberg verzeichnete ein deutliches Umsatzplus.“

HOSCH setzt auf geschredderte Pappe

Ende 2024 startete HOSCH ein Pilotprojekt zur Optimierung des Verpackungsprozesses. Statt Bio-Maischips kommt nun recycelte, vor Ort geschredderte Pappe als Füllmaterial zum Einsatz. Ein Schredder verarbeitet Altkarton zu hochwertigem Füllmaterial, das sich ideal für das mehrlagige Verpacken der HOSCH-Produkte eignet. „Das Verfahren bietet mehrere Vorteile“, erklärt Bastian Trembich, „wir haben weniger losen Abfall am Standort, die Entsorgung wird deutlich einfacher, und durch die Wiederverwendung unseres eigenen Altpapiers reduzieren wir den Müllberg spürbar.“

Impressum

Herausgeber:

HOSCH Fördertechnik
Recklinghausen GmbH

Verantwortlicher:

Ansgar Frieling, Geschäftsführer

Redaktion:

Jochen Schübel –
JournalistenBüro Herne GmbH
(Leitung),
Katja Gandelau

Übersetzung:

Shawn Christoph, Elizabeth Hicks

Mitarbeiter*innen:

Elizabeth Barnes, Detlef Domke-von
Bichowski, Katja Gandelau, Kirsten
Gottwald, Nicole Kogelheide, Thomas

Legner, Nicole Lehnert, Brigitte Rutz,
Matthias Schübel, Bastian Trembich,
Alexander Thomas, Marco Todesco,
Catherine Vandewalle, Sonja Volhejn,
Viviane Zimmermann

Fotos:

Christine Burlon, Silke Kammann,
Thomas Legner, Nicole Lehnert, Max
Leimann, Marco Stepniak, Bastian
Trembich, Alexander Thomas

Gestaltung:

Rainer Claus

Redaktionsanschrift:

HOSCH Fördertechnik
Recklinghausen GmbH
Katja Gandelau
Am Stadion 36

45659 Recklinghausen
Telefon 0 23 61 / 58 98 - 0
Telefax 0 23 61 / 58 98 40
E-Mail katja.gandelau@hosch.de

HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift
der HOSCH Fördertechnik GmbH in
Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich.
Nächste Ausgabe: Juni 2026.

www.hosch.de



Die HOSCH news wird auf
zertifiziertem Recyclingpapier
gedruckt.

HOSCH Company schließt Vertriebsentwicklungsprogramm ab

Neues Handbuch und KI-gestützter Podcast stärken Team in den USA für eine noch bessere Kundenbetreuung

HOSCH Company schloss jetzt ein umfassendes Vertriebsentwicklungsprogramm ab, um die Marktposition weiter auszubauen und das Vertriebsteam mit modernen Werkzeugen für eine noch bessere Kundenbetreuung auszustatten.

Michael Evanitz, HOSCH-Manager in den USA, arbeitete dafür mit einem externen Vertriebsberater zusammen. Ihr Ziel: Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Vertriebshandbuches mit anschließender Schulung des HOSCH-Teams in den Vereinigten Staaten. Gesagt – getan: Nach intensiven Abstimmungen wurde die finale Version verabschiedet und dem Vertriebsteam in einer Präsenzschiulung vorgestellt. Michael Evanitz: „Es gab wertvolles Feedback. Zusätzlich entstand mithilfe eines KI-Tools ein Podcast, in dem die

HOSCH-Unternehmenswerte sowie die Go-to-Market-Strategie anschaulich vermittelt werden.“

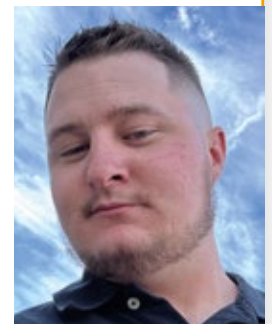
Ideales Kundenprofil

Ein Schlüsselement des neuen Handbuches, das künftig als Leitfaden für neue und erfahrene Vertriebsmitarbeitende gleichermaßen gilt, ist ein globaler HOSCH-Wert, nämlich die deutsche Ingenieurskunst. Sie bildet die Grundlage für die weltweit erstklassige Marktposition von HOSCH. Der Podcast veranschaulicht die Inhalte des Handbuches und erläutert unter anderem die idealen Kundenprofile sowie die Wettbewerbsanalyse für den US-Markt.

Mit dieser Initiative investiert HOSCH Company gezielt in die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden und unterstreicht den Anspruch, Kunden einen herausragenden Mehrwert zu bieten. Michael Evanitz ist sich sicher: „Mit der Kombination aus klassischem Training und digitalen Lernformaten können wir die Stärken der HOSCH-Produkte noch wirkungsvoller vermitteln.“

Mit dem Truck auf Wüstenpfaden

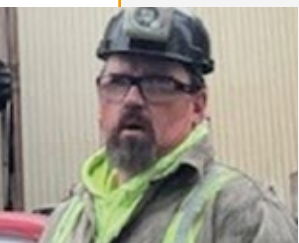
Nathaniel Schaffner verstärkt ab sofort das Team von HOSCH Company. Gebürtig im US-Bundesstaat Arizona wuchs Nathaniel Schaffner auch im Grand Canyon State auf. Kürzlich feierte er einen wichtigen privaten Meilenstein und kaufte sich ein Eigenheim in der Stadt Thatcher im Süd-Osten von Arizona.



Wenn er nicht arbeitet, genießt er das Leben mit seiner Freundin, mit der er seit neun Jahren zusammen ist, und ihren drei Töchtern. Ob auf dem Fahrrad oder zu Pferd, beim Campen und Schwimmen oder beim Erkunden neuer Wüstenpfade mit seinem hochgelegten Truck – Nathaniel liebt es, Zeit im Freien mit der Familie und seinen Freunden zu verbringen.

Technisches Know-how verknüpft mit Kundennähe

Jason Childers arbeitet seit 15 Jahren für HOSCH Company



Jason Childers ist die Zuverlässigkeit in Person.

Seit 15 Jahren ist Jason Childers in seinem Vertriebsgebiet das Gesicht von HOSCH Company. Als Sales & Service Techniker verbindet er beide Seiten des HOSCH-Geschäfts in den Vereinig-

ten Staaten: Er versteht nicht nur, wie Abstreifer und Reinigungssysteme funktionieren, sondern auch, warum sie für den Kunden so wichtig sind, der täglich gegen Stillstandzeiten, Wartungskosten und Effizienzprobleme kämpft. Jason Childers repräsentiert im Team von HOSCH Company die „praktische Seite“ von HOSCH: Er kriecht unter Förderbänder, diagnostiziert komplexe

Reinigungsprobleme und stellt sicher, dass die HOSCH-Lösungen auch unter härtesten Bedingungen einwandfrei funktionieren. Mary Murawski, Managerin von HOSCH Company: „Sein 15-jähriges Engagement spiegelt die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit wider, die HOSCH-Kunden von uns erwarten. In einer Branche, in der Verfügbarkeit alles ist und ein einziger Förderausfall die Produktion zum Stillstand bringen kann, warten Techniker wie Jason nicht nur Anlagen, sondern sichern den Erfolg unserer Kunden.“

Starke Präsenz von HOSCH auf der Messe in Jakarta



Das HOSCH-Team feierte einen gelungenen Messeauftritt in Jakarta.

Viele Besucher – Bestandskunden als auch neue – informierten sich intensiv über die bewährten HOSCH-Reinigungssysteme

und weitere Produktlösungen. Besonders gefragt waren robuste Technologien zur Reduktion von Materialverlusten und zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeit.

Starkes Engagement des gesamten Teams

Die zahlreichen Gespräche boten wertvolle Einblicke in die spezifischen Anforderungen des südostasiatischen Marktes. Themen wie Betriebssicherheit, Effizienzsteigerung und wartungsarme Systeme standen im Mittelpunkt des fachlichen Austauschs. Das engagierte Auftreten des Messe-

teams trug maßgeblich zum erfolgreichen Messeverlauf bei. Dank einer kontinuierlich guten Standbetreuung konnten Besucher optimal informiert und beraten werden. Die konstruktiven Diskussionen, fachlichen Impulse und offenen Fragen der Gäste sorgten auf der Messe für einen lebendigen und inspirierenden Austausch.

Notizen aus Down Under

Neue Mitarbeiter begrüßte HOSCH International im vergangenen Halbjahr: **Teamleiterin in der Verwaltung:** Rochelle Tan. **Servicetechniker:** Jake Kitson, Daniel Duthie, Zak O'Dal, Christopher Goodridge, Daniel Van Aswegen und Stephan Beer. **Aushilfs-Servicetechniker:** Nicholas Bradley, Abadi Ziouere, Carl Ericson, Carl Gardner und Max Beylier.

++++

Den „Internationalen Tag des Essens“ feierte Mitte September das HOSCH-Team in den Büroräumen in Perth. Zahlreiche Speisen wurden mitgebracht, wobei die Currywürstchen von HOSCH-Managerin **Sonja Volhejn** den Preis für das beste herzhafteste Gericht gewannen.

Die Messe in Indonesiens Hauptstadt Jakarta entwickelte sich auch in diesem Jahr zu einem wichtigen Treffpunkt für die Förderband- und Bergbauindustrie in Südostasien. Zahlreiche Aussteller aus verschiedenen Branchen präsentierten aktuelle Entwicklungen und technische Trends, die den Markt in der Region prägen – von modernisierten Förderbandanlagen bis hin zu nachhaltigen Lösungen für anspruchsvolle Betriebsbedingungen.

Das HOSCH-Messteam freute sich über eine hervorragende Resonanz.

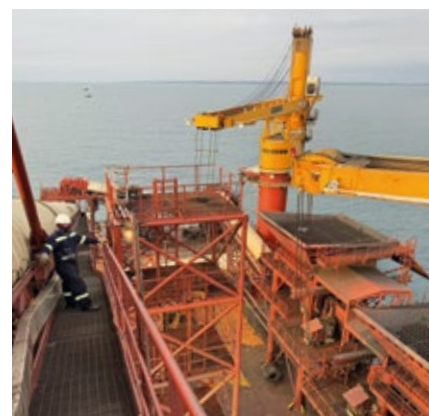
HOSCH-Service vor der Küste Gabuns

Von der Qualität der HOSCH-Produkte selbst unter anspruchsvollsten Bedingungen auf hoher See überzeugten sich im Sommer 2025 Philippe Bourlard, Manager von HOSCH France, und sein Servicetechniker Jean-Marc Pataut.

Sie reisten nach Gabun, ein zentralafrikanisches Land an der Atlantikküste, um dort die schwimmende Umschlagstation Nord Gabon zu besuchen – ein beeindruckendes Bauwerk, 16 Kilometer vor der Küste der Hauptstadt Libreville. Die rund 4.700

Tonnen schwere Anlage ist mit sechs Förderbändern (1600 und 1800 mm Breite) ausgestattet und dient dem Umschlag von Mangan.

Ziel der Stippvisite war die Inspektion der dort installierten HOSCH-Abstreifer der Typen HD-PU-L und B6-C. Der Kunde zeigte sich mit den Leistungen der HOSCH-Produkte sehr zufrieden, demnächst soll es auf dem schwimmenden Umschlagplatz zu einer intensiven Wartung der Abstreifer kommen.



Ein beeindruckender HOSCH-Arbeitsplatz: die schwimmende Umschlagstation Nord Gabon.

HOSCH Peru stellte im „German Pavillon“ aus

Deutschland war Partnerland der PERUMIN 2025 – Kundenbesuch auf 4.000 Meter Höhe

„Innovación con Tradición“: So laute vom 22. bis zum 26. September in Arequipa im Süden Perus das Motto der PERUMIN 2025, eine der bedeutendsten internationalen Fachmessen der Bergbauindustrie in Lateinamerika. Etwa 1.400 Aussteller zeigten ca. 70.000 Besuchern ihre neuesten Produkte und technologischen Entwicklungen

Deutschland war in diesem Jahr Partnerland der PERUMIN. Zu den 44 Ausstellern im fast 600 Quadratmeter großen „German Pavillon“ präsentierte das Team von HOSCH Peru S. A. C. mit seinem Gast Alexander Thomas (International Sales) die innovativen HOSCH-Lösungen in der Abstreifer-Technologie. HOSCH Peru

nahm während der Messezeit an einer Feier der Deutsch-Peruanischen Industrie- und Handelskammer (AHK Peru) teil, wo Yordi Quispe Flores, Key Account Manager für Süd-Peru, eine Präsentation über HOSCH zeigte.

Vor der Messe besuchte Alexander Thomas die peruanische Kupfermine MMG Las Bambas in der Region Apurímac, beeindruckend gelegen auf 4.000 Metern Höhe. Vor Ort tauschte er sich mit Yordi Quispe Flores über aktuelle Projekte und Entwicklungen aus und inspizierte mehrere Förderbänder. Thomas: „Der Kunde steht vor großen Herausforderungen, zum Beispiel beim Verschleiß von Förderband-Komponenten. Es bestand Opti-

Auf der Messe PERUMIN 2025 präsentierte Yordi Quispe Flores vor der AHK Peru die Erfolgsgeschichte von HOSCH.

mierungspotenzial in der Reinigungsleistung und der Bandqualität. Hier bieten wir Lösungen an, denn der Kunde hat mit HOSCH-Produkten gute Erfahrungen in anderen Anlagenteilen gemacht.“

Zum festen Kundenstamm in Peru zählt die Southern Peru Copper Corporation (SPCC). Sie betreibt die Cujone-Mine, eine große Kupfermine im Süden Perus in der Region Moquegua. Zehn HOSCH-Techniker, „das größte Team, das wir jemals für einen einzelnen Kunden im Einsatz hatten“, so Marco Tedesco, installierten dort HOSCH-Produkte. Alle Projektziele wurden fristgerecht und ohne Vorfälle erreicht – ein großartiger Erfolg für das gesamte Team.

Nach dem Training ging's ins Stadion

Internationales Technical Trainer Seminar mit sieben Teilnehmenden im Schulungszentrum in Recklinghausen



Die sieben Teilnehmer des TTT mit „Trainer“ Thomas Legner (vorne, li.) und HOSCH-Geschäftsführer Ansgar Frieling (2. Reihe, li.).

unter Anleitung von „Trainer“ Thomas Legner ihre technischen Kenntnisse, um die HOSCH-Trainingsmethodik weiterzugeben.

Da alle Teilnehmer überwiegend in direktem Kundenkontakt stehen, stand das Thema „Kundenschulung“ im Mittelpunkt der vier intensiven Tage. Thomas Legner: „Ziel war es, alle zu befähigen, eigenständig Seminare durchzuführen und Kunden kompetent in die HOSCH-Technik einzuweisen.“ Dafür wurden Methoden aufgezeigt, wie das Know-how effizient und praxisnah weitergegeben werden kann – unter Einsatz moderner Medien wie Handouts, Bilderserien und Videos.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung in die digitalen HOSCH-Produkte von HOSCH^{iris}.

Höhepunkt außerhalb des Lehrplanes war der Besuch des Champion-League-Spiels zwischen Borussia Dortmund und Athletic Bilbao im Westfalenstadion, wo die HOSCHis einen 4:1-Sieg des Gastgebers feiern durften.

Teilnehmer waren:

Liam Whelan, Caio Tonon, Xavier Souchon (HOSCH International, AUS), Chun Yeong Lim, Irfan Faruqi, Syafwan Azmi (HOSCH Malaysia) sowie Brian Koishal (HOSCH Company, USA).

Ein weiteres Technikseminar fand in der ersten Dezemberwoche statt. Teilnehmer waren acht HOSCH-Mitarbeiter, je vier aus Chile und Peru. Trainiert wurden sie von Thomas Legner und Alexander Thomas.

Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch, praktisches Training und Stärkung des globalen HOSCH-Netzwerks: Die Agenda des internationalen Technical Trainer Seminars (TTT) vom 29. September bis zum 2. Oktober im HOSCH-Schulungszentrum in Recklinghausen war gut gefüllt.

Sieben Mitarbeiter aus den weltweiten Tochtergesellschaften vertieften

HOSCH-Erfolge in Peru und Indonesien

In einer Kupfer- und Phosphatmine sowie im Kohlebergbau

In einer Kupfermine in Arequipa in Peru sorgen inzwischen 24 HOSCH e:zslide-Abstreifer für deutlich mehr Effizienz und Sicherheit. Nach einer erfolgreichen Pilotphase entschied sich der Minenbetreiber für die umfassende Ausstattung seiner primären Brechanlage mit B6R- und HD-PU-Systemen. Das Ergebnis: 30 Prozent weniger Wartungskosten, 50 Prozent schnellere Wechsel der Abstreiferblöcke und ein spürbar reduziertes Unfallrisiko. Damit wird nachhaltig die Betriebssicherheit und Anlagenverfügbarkeit verstärkt.

In einer großen Phosphatmine im Norden von Peru erzielte HOSCH mit dem Dichtungssystem FD-A erhebliche Verbesserungen. Das neue System ersetzt ein ineffektives Roll-up-Dich-

tungssystem und sorgt für deutlich weniger Materialverlust, mehr Sicherheit und eine zuverlässige Abdichtung. Der Reinigungsaufwand sank um 80 Prozent, und auch die Wartungskosten wurden deutlich reduziert. Bereits über 300 Meter FD-A sind installiert – weitere 200 Meter folgen.

Beim Bergbau-Unternehmen PT. Kaltim Prima Coal (KPC) in Indonesien sorgt seit über zehn Jahren das HOSCH-Lenkrollensystem RRC3-V für eine stabile und zuverlässige Bandführung. Trotz härtester Einsatzbedingungen läuft der Tracker Roller ohne einen einzigen Ersatzteilaustausch zuverlässig im Dauerbetrieb. Das System reduziert Verschleiß, minimiert Ausfallzeiten und erhöht die Betriebssicherheit.



HOSCH e:zslide-Abstreifer sorgen für mehr Effizienz und Sicherheit auf den Förderbändern in der Kupfermine in Arequipa.

Positives Kundenfeedback auf dem Balkan

Im Rahmen einer Balkan-Reise besuchte Alexander Thomas (International Sales) gemeinsam mit Vladimir Novakovic vom Vertriebspartner NS COPEX mehrere langjährige HOSCH-Kunden.

Hauptziel war das Kraftwerk Stanari in Bosnien und Herzegowina, wo aufgrund von extrem abrasivem Material ein hoher Verschleiß an Modulen und Lamellen aufgetreten war. Gemeinsam mit dem Kunden wurde vor Ort nach Lösungen gesucht, um die Lebensdauer der Anlagen zu erhöhen.

Weitere Besuche führten zu wichtigen Kunden in Serbien. Dazu gehörten die Zijin-Kupfermine in Bor, die größte aktive Kupfermine Europas, ein Zementwerk von Holcim in Beočin sowie eine

Braunkohlemine mit angeschlossenem Kraftwerk in Kostolac. Überall wurden Förderbänder mit und ohne HOSCH-Abstreifer begutachtet, Erfahrungen



Alexander Thomas vor Ort – hier bei einem HOSCH-Kunden in Serbien.

ausgetauscht und zukünftige Projekte besprochen. Alexander Thomas: „Das Feedback der Kunden fiel durchweg positiv aus. NS COPEX ist jetzt seit ca. zwei Jahren unser Vertriebspartner und überzeugt mit gut geschulten Monteuren und stetigem Wachstum.“

Neue Serie

HOSCH hat weltweit zahlreiche Vertriebspartner, mit denen das Unternehmen eng verknüpft ist. Dazu gehören unter anderem langjährige Kooperationen mit Firmen in Schweden, in der Türkei, in Japan oder in der Mongolei. Die HOSCH news wird diesen für beide Seiten vorteilhaften Partnerschaften im kommenden Jahr eine neue Serie widmen.



HOSCH WELTWEIT.



HOSCH International (Pty) Ltd.
www.hosch.com.au



HOSCH Austria GmbH
www.hosch-austria.at



HOSCH do Brasil Ltda.
www.hosch.com.br



HOSCH Chile S.p.A.
www.hosch-international.com



HOSCH France S.A.R.L.
www.hosch.fr



**HOSCH Fördertechnik
Recklinghausen GmbH**
www.hosch-international.com



HOSCH (GB) Ltd.
www.hosch.co.uk



HOSCH Equipment (India) Limited
www.hosch-international.com



PT. HOSCH Technology Indonesia
www.hosch-asia.com



HOSCH Italia S.R.L.
www.hosch.it



HOSCH Asia PLT
www.hosch-asia.my



HOSCH Maroc S.A.R.L.
www.hosch-international.com



HOSCH Perú S.A.C.
www.hosch-international.com



**HOSCH Techniki
Transportowe Polska Sp. z o.o.**
www.hosch.pl



HOSCH RUS, LLC
www.hosch-international.com



HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.
www.hoschsa.co.za



HOSCH Iberia S.R.L.U.
www.hosch.es



HOSCH Schweiz GmbH
www.hosch-international.com



HOSCH COMPANY, LLLP
www.hoschusa.com

© HOSCH Fördertechnik Recklinghausen GmbH

Diese Publikation darf ohne die schriftliche Genehmigung der HOSCH Fördertechnik Recklinghausen GmbH weder vervielfältigt, übertragen, kopiert, in abrufbaren Systemen gespeichert, noch in irgendeiner Weise in eine andere Fremd- oder Computersprache übersetzt werden. Bei Verstoß gegen das Urheberrecht kann die HOSCH Fördertechnik Recklinghausen GmbH keine effektive Unterstützung für ihre Produkte garantieren.

Die HOSCH Fördertechnik Recklinghausen GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen an diesem Dokument, oder den darin beschriebenen Produkten ohne Ankündigung vorzunehmen. Mit dieser Publikation geht die HOSCH Fördertechnik Recklinghausen GmbH keine vertragliche oder andere Verpflichtung ein. Sie kann auch nicht als solche gewertet werden. Dieses Dokument wurde mit größter Sorgfalt erstellt.

Technische Änderungen vorbehalten.